

Exkursion und GV des Vereins «Wald Aarau-Kulm-Zofingen»

Brittnau Der Verein «Wald Aarau-Kulm-Zofingen» hat seine Mitglieder am 14. September nach Brittnau zu seiner GV 23 eingeladen. Vor dem geschäftlichen Teil fand eine Exkursion in den Wäldern der Gemeinde statt. Eine stattliche Anzahl interessierter Waldeigentümer folgte den aufschlussreichen Ausführungen des Brittnauer Försters Beat Steffen.

In der Vergangenheit haben verschiedene Sturmereignisse unseren Wäldern stark zugesetzt. Grosse Flächen wurden leer gefegt. Die anschaulichen Ausführungen über die sehr arbeitsintensive Wiederaufbauarbeit mit wertvollen Baumarten zeigten auf, wie wichtig die Arbeit der Forstspezialisten ist. Nebst Flächen mit Naturverjüngung muss je nach Bodenbedeckung auch mit Pflegemassnahmen eingegriffen werden. Zusammen mit der Brittnauer Bevölkerung wurden im November 2018 15'500 Weissstannen, 310 Eichen und 310 Bergulmen gepflanzt – eine beeindruckende Leistung, die sich gelohnt hat.

Der Hirsch ist inzwischen heimisch in unseren Wäldern und hat bereits einen Bestand von gegen 200 Tieren in unserem Kanton erreicht. Dieser wird rasch zunehmen. Sie leben in Rudeln bis zu 20 Tieren. Dank besondern Hirschen können die weiten Wege der Tiere nachverfolgt werden. So bewegen sie sich bis zum



Gemeindevertreter/innen und Waldeigentümer auf der Exkursion. zvg

Pilatus und zurück. Ein ausgewachsener Hirsch kann mit seinem Gewicht bis zu 250 Kilogramm eine echte Gefahr im Strassenverkehr darstellen.

Im Anschluss an das gut organisierte und spannende Rahmenprogramm fand im Kirchgemeindehaus die von der Präsidentin Carmen Suter, Gemeindepräsidentin Suhr, speditiv durchgeführte Generalversammlung statt. Anliegen der Waldwirtschaft sind die Verwendung von einheimischem Holz in der Region bleibt. Die Bekämpfung von Neophyten hat in Naturschutzgebieten Vorrang. Sie ist eine Verbundaufgabe zwischen Kanton und Gemeinden.

Zum Abschluss des Abends konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei einem Apéro stärken und sich gegenseitig austauschen. PSTA

«Stiftung Taubstummenanstalt» wird per Ende 2024 aufgelöst

Zofingen Am 19. September fand die Generalversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft Zofingen (GGZ) und ihrer Filialen im Zunfthaus zu Ackerleuten in Zofingen statt. Die Präsidentin Iris Bichsel berichtete von den Tätigkeiten der Bezirksgesellschaft im vergangenen Jahr.

So wurden etwa der Invalidenausflug des Veloclubs Oftringen, die Spielgruppe «Zaubergärtli» in Strengebach, die IG Deutsch für Asylbewerber/innen sowie der autonome Freizeit- und Kunstraum TENN in Zofingen mit einem namhaften Beitrag unterstützt. Jedes Jahr wird zudem die von der GGZ herausgegebene Broschüre mit Adressen von Hilfsangeboten für Armutsbetroffene in der Region aktualisiert.

Auch die Verantwortlichen aus den Filialen, die der GGZ angeschlossen sind, legten ihre Jahresberichte sowie die Jahresrechnungen vor. Der «Jugendfürsorgeverein» hilft Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in finanziell belasteten Situationen. Der Präsident Walo Siegrist berichtete von 22 Einzelgesuchen und acht Projekten, die der Verein unterstützt hat.

Der Verein «Krankmobilen-Magazin» mit Standort beim Spital

Zofingen vermietet zu günstigen Preisen Geräte und Hilfsmittel an kranke und beeinträchtigte Personen. Gemäss Präsidentin Michaela Strub sind besonders Pflegebetten, Rollstühle und Rollatoren sehr gefragt.

Die «Stiftung zur Förderung der Selbsthilfe» wurde vertreten durch die Verwalterin Rita Eich. Von 46 eingereichten Gesuchen konnten 30 genehmigt werden. Zudem wurde die Weihnachtsaktion sowie die Neugestaltung des Zofinger Rosengartens unterstützt.

Im Vorstand der «Stiftung Taubstummenanstalt», die seit 1838 existiert, hat man sich Gedanken über deren Zukunft gemacht. Da in den letzten Jahren wenige Gesuche eingegangen sind, hat sich der Stiftungsrat unter Präsident Stefan Buchmüller entschieden, die Stiftung per Ende 2024 aufzulösen.

Die Präsidentin der Bezirksgesellschaft dankte allen Anwesenden für ihr grosses Engagement und lud im Anschluss an die Versammlung zu einem Apéro Riche ein.

Der nächste Anlass der GGZ findet am 30. Oktober in der Stadtbibliothek statt: Erica Fankhauser wird ein Impulsreferat zum Thema «Achtbarkeit» halten. Rudolf Gebhard

Der erste FRAGILE Spendenlauf war ein voller Erfolg!

Am Samstag, 23. September 2023, fand in Aarau der erste FRAGILE Spendenlauf statt. Es wurden unglaubliche 557,6 Kilometer und Spenden im Umfang von fast 38'000 Franken erlaufen.

Aarau 59 Läufer/innen versammelten sich im Leichtathletikstadion Schachen in Aarau, um Spenden für Menschen mit Hirnverletzung und ihre Angehörigen zu sammeln. Der inklusive Lauf wurde gemeinsam von FRAGILE Suisse und der Regionalvereinigung FRAGILE Aargau/Solothurn Ost organisiert und stand allen offen: Menschen mit und ohne Behinderung, jungen und älteren, Spitzenläufer/innen und An-

fänger/innen – alle waren gleichermaßen willkommen.

Während die jüngste Läuferin mit etwa zwei Jahren eine Runde mitgelaufen ist, durften die ältesten Teilnehmer/innen bereits im Pensionsalter gewesen sein. Es gab eine Teilnehmerin im Rollstuhl, einen Läufer mit Sehbehinderung, der zusammen mit seinem Blindenführhund gelaufen ist, Betroffene, die mit ihren Nordic Walking Stöcken unterwegs waren, eine 17-köpfige Gruppe aus Graubünden, die für eine betroffene Freundin gelaufen ist, sowie zahlreiche andere.

Alle waren höchst motiviert und haben ihr Bestes gegeben, um möglichst viele Spenden zu sammeln. Alles in allem wurden an diesem Sams-

tag 1394 Runden zurückgelegt, was ungläublichen 557,6 Kilometern entspricht, und somit Spenden im Umfang von fast 38'000 Franken erlaufen. Nach allen Abzügen fliessen die Spenden in die Angebote von FRAGILE Aargau/Solothurn Ost und FRAGILE Suisse. Diese richten sich an Menschen mit Hirnverletzung und ihre Angehörigen und beinhalten Dienstleistungen wie kostenlose Sozialberatung, Begleitetes Wohnen, Freizeitkurse und Selbsthilfegruppen.

Die Organisatorinnen danken allen Teilnehmer/innen, Unterstützer/innen, Besucher/innen, Helfer/innen und Partner/innen ganz herzlich für ihr Engagement und Interesse. pd



Die Teilnehmenden am FRAGILE Spendenlauf. © FRAGILE Suisse

Reise in die «Trauffer Erlebniswelt»

Rothrist/Brienz «Kei Müeh mit de Chüeh» bekundeten die Ehrenmitglieder des Satus Rothrist, als sie die Trauffer Erlebniswelt in Hofstetten bei Brienz besuchten. Bereits in der dritten Generation schnitzen die Trauffers Holzkühe und die vierte Generation ist bereits in den Startlöchern. Das bekannteste Familienmitglied ist natürlich Marc Trauffer als einer der erfolgreichsten Musiker des Landes. Auf einem individuellen Rundgang wurden die Handwerkskunst, Geschichte, Tradition und Einzigartigkeit der Trauffer Holzspielwaren präsentiert, mit der Möglichkeit, selbst eine Kuh zu schnitzen und zu bemalen. Das ganze Haus besteht vor allem aus Holz und fast überall sind die Holzkühe präsent. Auch ein Hotel und ein Restaurant sind im Gebäude integriert, und dort genossen alle ein feines Nachtessen, bevor die Rückreise angetreten wurde. Ueli Tanner



Die Ehrenmitglieder des Satus Rothrist vor der wohl grössten Kuh in der Schweiz. zvg

Vordemwald stimmt dem Zusammenschluss zu

Die Gemeindeversammlung von Vordemwald stimmt den Anträgen zum Zusammenschluss der EW Oftringen AG, EW Rothrist AG und StWZ Energie AG zu.

Vordemwald An der Gemeindeversammlung von Vordemwald haben die Stimmberechtigten am 21. September dem geplanten Zusammenschluss der drei Energieversorger EW Oftringen AG, EW Rothrist AG und StWZ Energie AG zugestimmt. Der Entscheid erfolgte mit 93 Ja- zu 37 Nein-Stimmen. Vordemwald hat zudem der Überführung ihrer Wasserversorgung in die «RWAG» mit 95 Ja- zu 36 Nein-Stimmen zugestimmt. Die Gemeinde Oftringen und die Stadt Zofingen haben dem Zusammenschluss bereits zuge-

stimmt, Rothrist hat hingegen abgelehnt.

Meilenstein geschafft

Der positive Entscheid von Vordemwald ist ein weiterer wichtiger Meilenstein zum Zusammenschluss der drei Energie- und Wasserversorger. Sie bestätigen die Entscheide der Oftringer Stimmbewölkerung sowie des Zofinger Einwohnerrates und damit auch die Wichtigkeit des Vorhabens. Der Steuerungsausschuss bedauert den Entscheid der Rothrist Gemeindeversammlung und bespricht nun das weitere Vorgehen.

Zustimmung aller Gemeinden nötig

Für einen Zusammenschluss ist die Zustimmung aller vier Gemeinden

nötig. Aktuell läuft die Referendumsfrist. Über den Zusammenschluss wird definitiv an der Urne zu entscheiden sein, wenn dies von einem Zehntel der Rothrister Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, schriftlich verlangt wird. Eine Gruppe von Rothristern kündigte unmittelbar nach dem Nein an der Gemeindeversammlung vom 19. September 2023 das Referendum und somit die Lancierung einer Unterschriftensammlung an. Beim Zustandekommen des Referendums gibt es einen Volksentscheid an der Urne. Vorausgesetzt das Referendum in Rothrist und somit die Urnenabstimmung sind erfolgreich, wird dem geplanten Zusammenschluss wohl nichts mehr im Wege stehen. pd

IN EIGENER SACHE

Was es bei Bildern zu beachten gilt

Willkommen zu eingesandten Berichten sind natürlich auch Bilder, möglichst mit Leuten darauf. Da gilt es zu beachten, dass die Auflösung der Bilder für den Druck ausreichend ist. Wir empfehlen, immer die unbearbeiteten Originalbilder ab Kamera/Handy in voller Auflösung zu senden. Diese können ruhig mehrere MB gross sein. Bei einer grossen Datenmenge ist

www.wetransfer.com ein praktisches Tool, wo man ohne Anmeldung und gratis bis zu 2 GB auf einen Server hochladen kann. Mittels einem generierten Downloadlink können wir das Material dann von diesem Server beziehen. Und eine Legende (wer, was, wo, wie) ergänzt das/die Bild(er) perfekt. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Die Redaktion